

## BID - Medieninformation vom 21.11.2012

---

### **BID: Sanierungs-AfA ist ein entscheidender Baustein für die Energiewende**

- **Sanierungs-AfA soll offenbar erneut im Vermittlungsausschuss verschoben werden**

**Berlin** – Die für heute angesetzte Diskussion im Vermittlungsausschuss um die steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung soll offenbar abermals verschoben werden. Vieles deutet darauf hin, dass sich die Unterhändler der SPD gestern Abend bei einem Treffen mit Kanzleramtschef Ronald Pofalla (CDU) kompromisslos gegen die so genannte Sanierungs-AfA entschieden haben.

Bereits seit über einem Jahr wird das für die Energiewende wichtige Gesetz von den Bundesländern blockiert, da diese finanzielle Belastungen für sich befürchten.

„Die Sanierungs-AfA ist ein wichtiger Baustein, um die energetische Sanierung unbürokratisch voran zu bringen. Sie wirkt wie ein Konjunkturprogramm ‚für den kleinen Mann‘, das Arbeitsplätze schafft und Steuereinnahmen generiert. Gerade diejenigen, die in unsanierten Häusern wohnen und von steigenden Energiekosten immer mehr belastet werden, würden vom Gesetz profitieren. Legt die SPD die AfA nun auf Eis, verkennt sie ihre Verantwortung gegenüber der Energiewende“, kommentierte Walter Rasch, Vorsitzender der BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland und Präsident des BFW.

Die Länder tragen bei einem Scheitern der AfA die Verantwortung für eine Überforderung vieler Mieter durch die Sanierungskosten – und dafür, dass die Steigerung der Energieeffizienz in der Breite der Bestände auch weiterhin nur im Schnecken tempo vorankommen wird.

„Die Abschreibungsmöglichkeit der energetischen Sanierung zu verhindern, wird den Sanierungsstau verschärfen. Aus der Erfahrung wissen wir, dass Steuererleichterungen oftmals mehr bewirken als jegliche Förderungen. Sollen die Klimaschutzziele der Bundesregierung erreicht werden, muss es auf allen Ebenen Anreize geben – die Sanierungs-AfA muss daher weiter diskutiert und entschieden werden“, so Walter Rasch.

*Die BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft Deutschland ist ein Zusammenschluss aus den Verbänden BFW, BVI, DDIV, GdW, IVD, vdp, VGF und ZIA. Mit der BID sind die wichtigsten Verbände der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft unter ein Dach getreten, um mit gebündelten Kräften gemeinsame inhaltliche Positionen effektiver in der Öffentlichkeit zu vertreten. Mit der BID steht der Politik und anderen Wirtschaftszweigen sowie weiteren Verbänden ein unterstützender und durchsetzungsfähiger immobilienwirtschaftlicher Partner zur Seite. Weitere Informationen über die BID finden Sie im Internet unter [www.bid.info](http://www.bid.info).*

Geschäftsführender Verband:

BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.  
Kurfürstendamm 57  
10707 Berlin

[www.bid.info](http://www.bid.info)

Ansprechpartner:  
Dennis Beyer  
Pressesprecher

Tel. +49 (0)30 32781 - 110  
Fax +49 (0)30 32781 - 299

E-Mail: [presse@bid.info](mailto:presse@bid.info)

[www.bid.info](http://www.bid.info)

Die Mitglieder der BID:

BFW Bundesverband  
Freier Immobilien- und  
Wohnungsunternehmen

BVI Bundesfachverband der  
Immobilienverwalter

Dachverband Deutscher  
Immobilienverwalter (DDIV)

GdW Bundesverband deutscher  
Wohnungs- und  
Immobilienunternehmen

Immobilienverband Deutschland  
IVD  
Bundesverband der  
Immobilienberater, Makler,  
Verwalter und Sachverständigen

Verband deutscher  
Pfandbriefbanken (vdp)

VGF  
Verband Geschlossene Fonds

ZIA  
Zentraler Immobilien Ausschuss